

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 24

3. August 2023

INHALT

Direktzahlungen

Weinbau

- Wetter und Phänologie
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Goldgelbe Vergilbung

DIREKTZAHLUNGEN

Vom **16. bis 31. August 2023** können Sie sich über folgende Website für Direktzahlungen und spezifische Programme für das Jahr 2024 anmelden: [Online-Erfassung der landwirtschaftliche Daten – vs.ch](#). Ein [Fahrplan für die Online-Erfassung und Validierung der landwirtschaftlichen Daten 2023](#) ist dort ebenfalls verfügbar.

Zur Erinnerung werden folgende Themen behandelt: ÖLN und Kontrollorganisationen, Bio, Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln, Biodiversität (neue Beiträge), Düngung und Bodenerhaltung.

WEINBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Je nach Sektor sind seit letztem Mittwoch 9,8-17,9 mm Regen gefallen. Die mittleren Tagestemperaturen vergangener Woche lagen unter dem Zehnjahresdurchschnitt. Das Wetter hat sich deutlich abgekühlt und der Trend scheint sich diese Woche fortzusetzen. Feuchte und instabile Luft bringt nach einem trockenen und sonnigen Wochenbeginn einige Schauer, die Ende Woche wahrscheinlich stärker ausfallen werden.

Die frühreifen Rebsorten befinden sich derzeit im BBCH-Stadium 81, Reifebeginn. Nimmt man Chasselas als Referenzrebsorte, so weist der aktuelle Jahrgang einen Rückstand von etwa 5 Tagen gegenüber 2022 auf.



Fendant und Gamay BBCH-Stadium 81, Reifebeginn



EINSATZ VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Pflanzenschutzmittel gegen Echten und Falschen Mehltau (mit Ausnahme von Kupfer) können bis Mitte August eingesetzt werden.

Falscher Mehltau

In diesem Stadium zielt der Schutz gegen Falschen Mehltau auf den Blättern darauf ab, den Reifeprozess der Trauben und danach die Einlagerung der Reserven der Reben sicherzustellen. Seit dem 24. Juli 2023 verzeichnete das [Agrometeo-Modell](#) mehrere Neuinfektionen. Die Blattoberseite und junge Triebe können erneut betroffen sein. Diese Tage könnten Blattsymptome auftreten. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, das Inokulum zu begrenzen, indem die jungen Blätter gekappt und die Reben mit Kontaktmitteln behandelt werden. Je nach Vorgeschichte der Parzellen und dem Gesundheitszustand der Reben wird eine Kupferdosis von 150-250 g/ha empfohlen.

Richten Sie die Intervalle zwischen zwei Behandlungen sowie das Ende des Pflanzenschutzes nach der Wirkungszeit Ihrer Produkte, den Niederschlägen und dem Alter der Reben. Der späte Befall der Pflanzungen durch Falschen Mehltau kann die Jungpflanzen schwächen und die Einlagerung der Reserven der Reben beeinträchtigen.

Echter Mehltau

Der Druck durch Echten Mehltau variiert stark von einer Situation zur anderen. Einige Weinberge weisen keine oder nur wenig Symptome auf, während andere von einem hohen Druck mit schwer beherrschbaren Symptomen an den Trauben gezeichnet sind. Obwohl Neuinfektionen auf der Traube in diesem Stadium selten auftreten, kann sich der Pilz aus vorhandenen Herden bis zum Ende des Farbumschlags ausbreiten.

Das Ende der Behandlungen kann bei Reben in Betracht gezogen werden, die mit der Reife begonnen haben (Beginn des Farbumschlags) und keine Symptome von Echem Mehltau an den Trauben aufweisen.

Bei Parzellen mit Symptomen an der Traube sollten Sie den Pflanzenschutz bis zum Ende des Farbumschlags (oder max. Mitte August) beibehalten. Siehe [Pflanzenschutzmitteilung Nr. 23](#) für weitere Informationen.

GOLDGELBE VERGILBUNG

Ab dem 7. August 2023 werden in der Traubenzone ausserhalb und innerhalb der Bekämpfungspereimeter gelbe Klebefallen angebracht, um die Präsenz des Vektors *Scaphoideus titanus* zu überwachen. Ein Absperrband am Fuss des ersten Pfahls der Rebstockreihe zeigt an, dass sich in dieser Reihe eine gelbe Klebefalle befindet. Wir bitten Sie, die Fallen sowie deren Markierungen nicht zu entfernen.



Falle in Form einer gelben Leimtafel

Dienststelle für Landwirtschaft

